Zeitschrift: Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

Herausgeber: Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

Band: 2 (1818)

Heft: 11

Artikel: Barometer-Beobachtungen : Merz 1819

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-389234

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Abbildungen des vorliegenden Werks haben hingegen 1. den grossen Vorzug, dafs sie alle nach lebenden Individuen gemacht sind. 2. Von einem Künstler, (Namens *Werner*,) der die Thiere als Naturforscher anzusehen gewohnt ist, das heifst: der nicht nur den ganzen habitus des Thieres darzustellen sucht, sondern auch es in seinen einzelnen Theilen studiert hat und das unterscheidende und charakteristische desselben aufzufassen und so richtig wieder zu geben versteht, dafs der Naturhistoriker seine Abbildung gebrauchen kann, wie wenn er dafs Thier selbst in natura vor sich hätte. 3. Sind alle hier abgebildete Thiere in einer natürlichen — nicht erkünstelten — Stellung, und zwar immer en profil gezeichnet, welches den Vortheil gewährt, ihre Aehnlichkeit und Verschiedenheit gehörig würdigen und das Ganze ihrer Formen und ihre Physionomien beurtheilen zu können. Wo es nöthig war, das Thier auch von vorn zu sehen, ist immer eine Darstellung en face beygefügt. 4. Die Färbung ist mit grosser Sorgfalt genau nach der Natur gemacht, und so trägt jedes einzelne Blatt auch in dieser Hinsicht wie in jeder andern das Gepräge der höchsten Wahrheit. Die lithographische Behandlung eignet sich ganz vorzüglich für diese Gegenstände, und diese Abbildungen sind ein rühmlicher Beweis, wie weit man es in Paris in dieser Kunst gebracht hat, über deren Erfindung alle Naturforscher sich nicht genug freuen können, da sie ihnen den Ankauf solcher Werke, wie das gegenwärtige, so sehr erleichtert. Denn wären diese Abbildungen mit gleicher Pracht und Schönheit in Kupfer gestochen erschienen, so dürften wohl wenige Naturforscher, denen ihre unentbehrlichen Bücher schon so viel Geld kosten, an die Anschaffung dieses Werkes denken.

Auch der Text ist, wie sichs von Meistern, wie die Herausgeber sind, schon zum voraus erwarten liefs, trefflich bearbeitet. Es enthält zuerst eine genaue Beschreibung des Thieres, wobey vorzüglich die spezifischen Charaktere sehr bestimmt angegeben werden. Hierauf folgt die eigentliche Naturgeschichte desselben, seine Ernährungs- und Lebensart, Fortpflanzung, Aufenthalt u. s. w. Dann, was man in den meisten Zoologien leider gewöhnlich vermifst, Bemerkungen über die Gemüthsart und intellectuellen Kräfte der Thiere, worüber man hier sehr viel neue, scharfsinnige und höchst interessante Thatsachen erfährt. Endlich ist auch die Synonimie nicht vergessen, jedoch werden nur bey jedem Thiere diejenigen Synonime angeführt, die mit völliger Zuverläfsigkeit dahin gehören, alles ungewisse und unbedeutende aber ist weggelassen.

Es braucht wohl nicht bemerkt zu werden, dafs bey der Art, wie dieses Werk entsteht, an keine systematische Ordnung und Folge der Gegenstände zu denken ist. Indessen hat jeder einem Thiere gewidmete Textbogen seine eigene Pagination, so dafs ein jeder, wenn das Werk einmal vollendet ist, es nach demjenigen System, welches ihm am meisten zusagt, selbst ordnen kann.

So viel im Allgemeinen über dieses Werk. Nächstens ein Mehreres über die einzelnen Gegenstände desselben ins Besondere.

Merz 1819.

Mittägliche auf 10 Grad R. reduzirte Barometer-Beobachtungen in Bern.

Tage.	Zoll	Lin.	100e	Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.	Tage.	Zoll	Lin.	100e	Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.
1	25	11	17	— 1 —	+ 4 3/4	17	26	7	50	+ 6 —	+ 10 1/2
2		10	64	2 —	4 —	18		7	25	2 3/4	5 1/2
3		10	37	— 1/2	3 3/4	19		4	70	— 3 1/4	8 1/2
4	26	—	89	+ — 3/4	2 1/4	20		1	22	+ 2 1/2	4 3/4
5		2	87	— 3/4	5 —	21		2	58	2 1/4	3 3/4
6		2	—	— 1/4	2 —	22		4	—	1 1/4	7 —
7		2	82	1 3/4	2 1/2	23		4	—	1 —	6 1/2
8		4	72	0 —	4 —	24		5	28	— 1 3/4	8 1/2
9		6	37	— 3 1/4	9 1/2	25		5	43	+ 5 1/4	11 —
10		6	64	2 1/4	9 1/2	26		6	80	3 1/2	7 —
11		6	08	1 1/2	10 3/4	27		8	18	— 1/2	9 —
12		6	35	1 3/4	10 1/2	28		7	12	2 1/4	12 1/4
13		7	74	+ 4 —	8 3/4	29		6	94	5 —	14 1/2
14		8	60	— 2 1/4	9 1/2	30		8	40	4 —	13 —
15		8	40	1 3/4	11 1/2	31		8	47	5 1/2	15 1/2
16		8	37	1 —	12 1/4						

Mittlere Temperatur bey ☉ Aufgang = + 0°. 87.
2 Uhr n. m. = + 8 —

Mittlerer Barometerstand — Höhe des Beobachtungs-Orts (Barom. Niv.) übers Meer = 1708 frz. Fuss.
34. 3. franz. Fuss über dem Münsterplatze.

	Morgens 9 Uhr.	Mittags.	Abends 3 Uhr.	Abends 9 Uhr.
Während des Merz	26. 5. 10.	26. 5. 03.	26. 4. 66.	26. 5. 16.